

Geist spüren

Der Heilige Geist. Eine Biografie

Über den Heiligen Geist etwas Greifbares zu sagen, ist nach wie vor schwierig. Immerhin gehört er zu den „windigsten Bereichen“ der Theologie (vgl. Sturm, Brausen). Aber vor kurzem hat der Theologe Jörg Lauster aus München eine „Biografie“ über den Heiligen Geist geschrieben. Biografien sind oft spannend zu lesen: da versucht jemand, durch die Schilderung konkreter Lebensumstände aus einem zeitlichen Abstand heraus, einer Person näherzukommen, ohne deren Geheimnis im Letzten auflösen zu können. Biografie bleibt immer Beschreibung von außen. Manchmal muss man verschiedene Biografien lesen, um durch den Vergleich unterschiedlicher Deutungen einer Person noch näher zu kommen. Irgendwie ist es wie bei einem Krimi: es werden Spuren gesammelt, die einen auf eine richtige Fährte führen können – manchmal muss man sie auch wieder verwerfen.

Geistmomente

Kinder freuen sich, wenn sie eine Feder finden, manche sammeln sie sogar. Eine Feder ist leicht, zart, verletzlich, sie hat ihre eigene Form und Schönheit – oft mit einer feinen Zeichnung oder besonderen Farben. Das Leichte braucht besondere Achtsamkeit und Pflege. Man muss es im Auge behalten, damit man es nicht übersieht. Das Schwere meldet sich immer von selbst! Obwohl die Feder so leicht ist, steckt eine Kraft in ihr: Viele Federn ermöglichen es, dass ein Vogel damit fliegt, sich davon tragen lassen kann, mit dem Wind unterwegs sein kann.



In der Lesung aus dem Buch Exodus (die auch an Pfingsten zur Auswahl steht, weil sie an das jüdische Fest zur Freude über den Bundschluss und die Thore, die Heilige Schrift erinnert) lesen wir: „Ihr habt gesehen, (...) wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht habe.“ (Ex 19,4) Die Lesung, das Fest erinnert an Erfahrungen des Getragenseins – wie die Feder an einen Vogelflug erinnert. Eine Sammlung von Erfahrungen und Erinnerungen wird zur Biografie. Welche Momente können das sein?

Momente der Gottesnähe

Der Geist wird von Jesus als „Beistand“ bezeichnet, wir singen in Liedern auch „Tröster-Geist“. Das griechische Wort „Parakletos“ steckt darin, der Herbeigerufene. Nicht selten im Leben fühlen wir uns von Gott und der Welt verlassen. Es gibt aber auch die anderen Momente, in denen wir uns ihm ganz nahe fühlen: in heiligen Momenten, wenn etwas gut ausgegangen ist, in Momenten der Liebe, in Erfahrungen der Rettung, in schönen Naturerlebnissen, „wenn alles stimmt“. Das ist selten ein sehr langer Zustand, aber von solchen Momenten leben wir. Die Feder erinnert uns daran, wie wir davon getragen sind!

Momente der Inspiration

Im Wort „Inspiration“ ist der Geist enthalten, der Atem – also das, was mich atmen lässt, weitergehen lässt. Wir verwenden es für gute Ideen, für kreative Lösungen. Inspirierend können gute Gespräche sein, gute Musik, ein gutes Buch, ein interessanter Vortrag, Momente, die mich motivieren, meinen Weg wieder weiterzugehen oder eine Aufgabe anzupacken. Dafür brauche ich oft einen Schubs, einen Anstoß – vielleicht „Sturm und Brausen“ aus der Apostelgeschichte, vielleicht aber auch nur einen Hauch wie aus dem Evangelium. Die zarte Feder hält solche inspirierenden Momente in mir gegenwärtig.

Momente des Neuanfangs

Wenn es in verfahrenen Situationen einen Neuanfang gegeben hat, haben Menschen das oft mit dem Heiligen Geist in Verbindung gebracht: wenn gute Kompromisse gefunden wurden, Knoten plötzlich geplatzt sind, Türen aufgegangen sind. Ostern ist so ein Neuanfang, deshalb wird uns heute noch einmal davon berichtet. Das letzte Konzil war so ein Aufbruch, Papst Johannes sprach von offenen Fenstern und Türen. Wenn Versöhnung geschieht, kann es so einen Neuanfang geben, wenn Menschen alte Geschichten liegen lassen können. Die Feder könnte mich an solche Momente erinnern und zu neuen solchen ermutigen!

Pfingsten ist ein Tag, der mich in *meiner Biografie* nach Spuren des Geistes suchen lässt wie z.B. diese Feder mich an die Taube erinnert, ohne dass ich sie konkret beschreiben könnte, wie sie ausgesehen hat. Aber ich weiß es ganz genau, dass sie mir begegnet ist! Und dann entdeckte ich bestimmt auch weitere geisterfüllte Momente ...